

# Neue Festkultur



[www.vulkanland.at](http://www.vulkanland.at)

# Inwertsetzung der Wirtshauskultur

*Steirisches Vulkanland  
November 2009*



Neuen Wert geben

# Inwertsetzung der Wirtshauskultur

Die Dorfwirtshäuser des Steirischen Vulkanlandes sind ein wesentlicher regionaler Kulturträger. Sie sind Ausdruck der vulkanländischen Lebenskultur und Hüter des Gemeinschaftslebens. Sie sind Kommunikationszentren und wertvolle Orte der Begegnung. Die massive Aufspaltung in der Gastronomie macht es dem Generalisten und Kulturträger Dorfwirtshaus zunehmend schwieriger, die Position zu halten. Darum ist die Inwertsetzung der Wirtshauskultur eine wesentliche Aufgabe für die Zukunft.

Vorwort Vulkanlandobmann LABg. Josef Ober

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Broschüre gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche als im allgemeinen Sprachgebrauch üblichere Form verwendet.

Für den Inhalt verantwortlich: Verein zur Förderung des Steirischen Vulkanlandes

Fotos: Vulkanland, Bildpost-Woche, Conterfei



## Bekanntnis der Gemeinden zu ihrem Wirtshaus

Die folgende Resolution (auf der Seite 9) ist ein Bekenntnis der Gemeinden zu ihrer Wirtshauskultur bzw. zu ihrem Wirt als wesentlichen Faktor des Gemeinschaftslebens. Kein Gemeinschaftsraum, keine Festhalle und kein Vereinslokal kann die Dorfwirtshäuser ersetzen. Der Wirt ist nämlich dann da, wenn alle anderen schon weg sind bzw. geschlossen haben. Leider wird diese „seelsorgerische“ Funktion meist erst erkannt, wenn es zu spät ist.

## Dorfwirtshaus unter Konkurrenzdruck

In den vergangenen Jahrzehnten hat ein Wandel stattgefunden, der es dem Dorfwirtshaus zunehmend erschwert, konkurrenzfähig zu bleiben.

### Paragastronomie

Große (Zelt)Discoververanstaltungen allerorts schädigten teils noch immer mit Alkoholleichen als Ergebnis der Happy Hour, der 1-Euro-Aktionen und Schaumparties und mit Spitzenwerten beim Discolärm von 120 Dezibel und mehr die Festkultur und somit die Lebenskultur des Steirischen Vulkanlandes. Solche Veranstaltungen positionieren sich teils im gesetzesfreien Raum ohne Rücksicht auf Werte und Jugendschutz. Ihre Regelmäßigkeit bringt viele seriöse Gastronomiebetriebe unter Zugzwang. Mit den Paragastronomen in Konkurrenz zu treten, ist für die klassische Gastronomie nicht möglich und auch nicht sinnvoll.

### Handelsgastronomie

Die Landwirtschaft und die Gastronomie ergänzen sich. Hier sollte eine wertschätzende Zusammenarbeit angestrebt werden. Allerdings ist die jetzige Tendenz, aus jedem Nahversorger ein kleines Café bzw. Gasthaus zu machen, eine Bedrohung für die Wirtshauskultur der Region. Hier wird das gastronomische Angebot zum Zusatzgeschäft und unterliegt damit nicht der gleichen Marktsituation wie das Dorfwirtshaus. Der Wirt kann mit der Handelsgastronomie nicht mithalten.

### Landwirtschaftliche Gastronomie

Die Hoffeste nehmen stetig zu. Die Landwirtschaft erkennt den eigenen Wert und die Bedeutung einer starken Beziehung zwischen Kunden und Landwirtschaft. Eine an sich positive Entwicklung gefährdet die Existenz der Dorfwirte. **Stärkere Kooperation** bringt beiden etwas. Auch im Bereich der Buschenschenken ist eine gastronomische Ausweitung zu erkennen. Bierausschank und warme Küche durch die Titulierung „Heuriger“ bringen eine Konkurrenzsituation, bei der Dorfwirte ins Hintertreffen geraten.

### Vereinsgastronomie

Vereinslokale und Vereinsfeste nehmen im Jahresreigen eine immer wichtigere Rolle ein. Größere Gemeinden mit oft weit über zwanzig oder dreißig Vereinen schaffen so eine veritable Konkurrenz zur Gastronomie. Meist wird die Veranstaltung ohne die Einbindung der regionalen Wirtshauskultur gemacht.





**Empfehlung:** Bürgermeister, Vereinsohleute und Funktionäre nehmen im Vulkanland genauso wie die Bürger eine Vorbildwirkung ein. Sie schätzen die Regionalität und die Infrastruktur (Wirtshäuser und Nahversorger) ihrer Gemeinden und binden ihre Dorfwirte bei Veranstaltungen ein.“



**„Kräfte bündeln - auch in der Festkultur“**

79 Gemeinden, 16 Kleinregionen - ein gemeinsamer, großer Erfolg

## Aushöhlung der Wirtshauskultur

Der Veranstaltungswildwuchs höhlt die Wirtshaus- und Festkultur sukzessive und schleichend aus. Im Bereich der Festkultur muss das Miteinander wieder gelernt werden. Ein sich ergänzen, sich stärken und ein Aufeinanderschauen wird im Vulkanland wieder zur Kultur.

## Auch Aufgabe der Gemeinde

Bürgermeister und Gemeindefunktionäre haben Vorbildwirkung in der Gesellschaft. Daher kann es nur politische Aufgabe sein, den Vereinen, Institutionen und den Bürgern jene Lebensart vorzuleben, die eine ganzheitliche Lebenskultur im Vulkanland unterstreicht. Die Festkultur im Vulkanland ist eine Wertekultur. Mit jeder Genehmigung einer Veranstaltung kommt das Wertebekenntnis der Gemeinde zum Ausdruck. Es wird für die Bürger sichtbar. Diese Werte hoch zu halten und eine gemeinschafts- und gesellschaftsfördernde und nachhaltige Entscheidungsgrundlage zu schaffen, das wird die Gemeinden künftig voneinander unterscheiden. Gemeinden mit intakter Festkultur (wertvollem Umgang miteinander und innerhalb der Gemeindeeinbindung und Integration aller: Wirte, regionaler Produzenten, vereinsübergreifend) werden künftig von der regionalen Bevölkerung besonders geschätzt.

## Handlungsleitfaden für die Gemeinde

1. Gesetzliche Rahmenbedingungen müssen eingehalten werden.
2. Die Gemeinde konzentriert sich auf die Kategorien\* als Entscheidungshilfe für die inflationär auf die Bürgermeister einströmenden Begehrlichkeiten der Festveranstalter.
  - a) Der Bürgermeister bekommt eine Argumentationshilfe
  - b) Entscheidungen in der Gemeinde werden nachvollziehbarer
  - c) Die Entscheidungen werden sozial gerechter getroffen
  - d) Die Festkultur wird in den Gemeinden lebendig und gelebt
  - e) Mit der Festkultur steigt das Bewusstsein der Bevölkerung zum Wohle der regionalen Wirtshauskultur
3. Hauptzielrichtung: lebendige Orte dank eines neuen Verständnisses der Festkultur. Die Synthese vollzieht sich mit jeder Entscheidung auf's Neue.

## Energievision Gastronomie

Der Wirt ist ein wesentlicher „Werbeträger“ der Gemeinde. Die Menschen kommen zu ihm. Sein Urteil hat Gewicht. Man weiß, der Wirt kennt viele Meinungen, ist ein guter Marktforscher und damit eine Person mit großer Multiplikatorwirkung!

Die Energiekosten steigen stetig. Hier klappt die Kostenschere immer weiter auseinander. Unterstützung – auch im Sinne preisstabiler Nahwärmenetze – ist das Gebot der Stunde. Teilweise ist rasche Unterstützung bzw. manch rasche Lösung notwendig, um im Bereich der Gastronomie und Hotellerie nicht an die finanzielle Belastungsgrenze zu stoßen.

Die Energievision Vulkanland berücksichtigt dieses Anliegen in ihrem Leitbild.

## Aufwertung des Berufsstandes

Die Wirte, Köche und Kellner der Dorfwirtshäuser sind mit ihrer Arbeit direkt am Bürger. Sie sind Meinungsführer, Psychiater, Hellseher und Botschafter ihrer Region. Ihre Arbeit und ihr Dienst am Nächsten und an der Region ist damit nicht hoch genug einzuschätzen. Der Wert muss wieder sichtbar werden. Diese Werte zu transportieren, ist nicht nur Aufgabe der Wirte, sondern auch der Meinungsführer des öffentlichen Lebens, der (Gemeinde)-Politik und der Funktionäre in Vereinen und anderen Institutionen. Das Bewusstsein für eine lebendige, gesunde und vor allem konstruktive Wirtshauskultur ist ein besonderes Anliegen des Steirischen Vulkanlandes.

Die Aufwertung des Berufsstandes ist aber auch eine Frage der Aus- und Weiterbildung. Die Wirte im Vulkanland brauchen eine fundierte Basis – in Sachen Mediation genauso wie im Persönlichkeits- und Konfliktmanagement. So werden sie ihrer Funktion als „Seele der Gemeinde“ noch stärker gerecht. Ihre Sozialkompetenz macht sie für die Gemeinde unverzichtbar.



„Die Vulkanland-Wirte sind die kulinarischen Meinungsbildner des Steirischen Vulkanlandes.“

Bgm. Karl Lenz, Stainz bei Straden

„Die Vulkanland-Wirte sind die Seele der Gemeinde.“

Bgm. Johann Absenger, Frannach





„An der Qualität des Essens und an der Freundlichkeit der Bedienung wird eine Region gemessen.“

Marianne Müller-Triebl,  
Vulkanland-Vorstand

„Die Wirte sind die Visitenkarte des Vulkanlandes.“

Bgm. Kurt Deutschmann,  
Feldbach

„Das Einbinden der Dorfwirtshäuser in die regionale Veranstaltungskultur sichert sie als wertvolle Institution der Gemeinde.“

LAbg. Josef Ober,  
Obmann Steirisches Vulkanland

„Die starke Kooperation der Regionalwirtschaft, so auch der Dorfwirte, Buschenschenken und Direktvermarkter, garantiert eine wirtschaftlich erfolgreiche Region.“

LAbg. Anton Gangl,  
Obmann Stv. Steirisches Vulkanland

## Regionalität

Die Festkultur im Steirischen Vulkanland wandelt sich. Die Veränderung ist sichtbar und spürbar. Die neue Festkultur macht uns nicht nur in den Augen unserer Gäste zu etwas Besonderem. Auch die Vulkanländer erkennen eine neue Kultur des Miteinanders. Das „Woher“ macht schließlich einen Unterschied. Keine langen Transportwege braucht es im Vulkanland, um Gäste auf hohem Niveau zu bewirten. Das Vertrauen darauf, dass alles Angebotene aus nächster Nähe von Menschen mit großer Leidenschaft und Philosophie erzeugt wird, bereichert. Zur hervorragenden Mahlzeit braucht es nichts, was nicht auf den Bäumen unserer herrlichen Kulturlandschaft und in den Manufakturen dieses einzigartigen Lebensraumes geschaffen wird. 100 Prozent „selbergemacht“ ist in dieser Region kein Schlagwort, sondern wird zum Selbstverständnis.

## Neue Festkultur Vulkanland

Das Steirische Vulkanland schätzt seine Gastronomie. Traditionsreiche Gastwirte haben diese Region mitgeprägt, die Orte und gemeinden gefordert und gefördert, mit ihrer Veranstaltungskultur die Gemeinde positiv entwickelt und so die Seele des Ortes positiv mitgeprägt. Diese Resolution soll der Bewusstmachung dienen. Sie tritt gegen den Wildwuchs von Veranstaltungen und Lokalitäten auf. Sie spricht für eine positive, nachhaltige Entwicklung der Gastronomie der Region und der Festkultur des Steirischen Vulkanandes. Auch beim Feiern gilt: Weniger ist oft mehr.

Wer seine Wirtshauskultur schätzt, muss auch etwas dafür tun. Der Wirt hat Bedeutung und ist Hüter der Werte. Die Wirte der Region sind sich dieser Herausforderung bewusst und wollen sie künftig noch stärker wahrnehmen. Schulungen im Bereich der Mediation und der Persönlichkeitsbildung sind kein Tabu mehr. Der Wirt und seine Mitarbeiter sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und bereit, sie auch mit Würde zu tragen. Als Botschafter der Region sind sie auch die Informationsdrehscheibe der Gemeinden und des Vulkanlandes. Diese Botschafterrolle weiter auszubauen, ist ein angestrebtes Ziel der Vulkanland-Wirte. Als Botschafter legen die Dorfwirtshäuser zunehmend Wert auf Regionalität. Regionale Produkte finden Einzug in die Speisekarten der Gemeinden. Das stärkt nicht nur die Position der Wirte in der eigenen Gemeinde, sondern auch die Position der Bürgermeister in ihren Gemeinden – und natürlich die Regionalwirtschaft.

## Vision 2020

Die Festkultur im Steirischen Vulkanland hat sich völlig gewandelt. Nicht nur die regionale Bevölkerung schätzt das Feiern als gemeinschaftsbauend, auch Gäste kommen, um das besondere und sonst nur noch schwer zu findende Miteinander im Vulkanland zu erleben. In dieser Region hat man wieder gelernt miteinander zu feiern. Jung und alt, Vereine miteinander und mit der selbstverständlichen Einbindung von regionalen Produzenten und der Dorfwirte.

Die Menschen haben gelernt, wie wichtig die regionale Nahversorgung ist. Nicht nur die Direktvermarktung boomt, auch regionale Kaufhäuser haben wieder Einzug in die Dörfer gehalten. Die Dorfwirtshäuser sind wieder Begegnungszentren, in dem bei Veranstaltungen, Vorträgen und Festen das Miteinander im Vordergrund steht.

## Gemeinsam Feste feiern

Das Niveau hat sich verändert. Mit der Bewusstseinsbildung der Wirte und Mitarbeiter hat sich auch das Bewusstsein der Gäste gewandelt. Manche Gäste sind ausgeblieben, sie fühlten sich nicht mehr aufgehoben, ihre

nörgelnde, beleidigende Art an der Schank fand keinen Widerhall. Der Wirt ist zum konstruktiven Diskussionspartner geworden. Menschen mit Sorgen fühlen sich aufgehoben, schätzen den Rat der Wirtsleute. Der Wirt ist ein wesentlicher Netzwerker der Gemeinden geworden. Im Dorfwirtshaus erfährt man als Gast nicht nur alles Wissenswerte zur Region, er hat auch die regionalen Produzenten auf der Speisekarte und ist damit zum Symbol gelebter Regionalität geworden. Natürlich weiß die Bevölkerung das regionale Engagement entsprechend zu schätzen und würdigt es mit ihrem regelmäßigen Besuch. Das Dorfwirtshaus ist ein wesentlicher Kulturträger des Steirischen Vulkanlandes geworden. Die Gastronomie im Vulkanland ist weit über die Regionsgrenzen hinweg bekannt. Man weiß: Im Vulkanland versteht man es zu feiern und im Vulkanland ist beim Feiern ein Miteinander selbstverständlich.

Das Nachfolgeproblem ist damit auch beseitigt. Wirtsein ist plötzlich wieder mit Ansehen verbunden. Es baut die Lebensqualität, man wird geschätzt und die Marktsituation im Vulkanland hat sich durch eine Resolution zu Beginn des neuen Jahrtausends wesentlich verbessert.

## Festkultur als Wertekultur





## Festkultur in den Gemeinden

# Veranstaltungen dienen unterschiedlichen Zwecken

- Positive Stimmung machen
- Berücksichtigung bei Gemeindeveranstaltungen
- Berücksichtigung bei Veranstaltungsgenehmigungen
- Berücksichtigung bei Aus- und Weiterbildung
- Förderung der Festkultur gemäß der gesellschaftlichen Bedeutung

Wesentliche politische Berücksichtigung



### Lebensdienliche Veranstaltungen

Einrichtungen und Institutionen, die sich zum Schutz, zur Sicherheit und zum Wohle der Gesamtbevölkerung verpflichten wie Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz oder Blasmusikkapellen.

### Lebensbereichernde Veranstaltungen

Einrichtungen, die sich im Sozialen, Sportlichen und Kulturellen der Gemeinnützigkeit verpflichten und mit ihrem Angebot einem Teil der Bevölkerung langfristig dienen.

### Allgemeine Veranstaltungen

Einrichtungen, die in erster Linie kommerziellen Zwecken dienen.

Vertiefende Informationen finden Sie in der Broschüre „Festkultur im Steirischen Vulkanland“.



## Die Resolution des Steirischen Vulkanlandes

### Ziel 1:

Wir bekennen uns zu einer lebendigen Wirtshauskultur und handeln entsprechend.

### Ziel 2:

Unsere Gemeinden sind um die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen bemüht.

### Ziel 3:

Wir erkennen die Wichtigkeit der Festkultur des Steirischen Vulkanlandes und handeln und leben danach.

### Ziel 4:

Als Gemeinde entscheiden wir bei der Veranstaltungsgenehmigung genauso wie bei der Unterstützung von Veranstaltungen gemäß der sozialen Bedeutung der ausrichtenden Organisationen.

### Ziel 5:

Regionalität ist uns als Gemeinde ein besonderes Anliegen. Das Bekenntnis zu regionalen Produkten erwarten wir auch von Veranstaltern.

### Ziel 6:

Wir fördern und fordern unsere Wirtshauskultur in Sachen Regionalität und Aus- und Weiterbildung und entscheiden uns bei Veranstaltungen für ein wirtschaftliches Miteinander.

### Ziel 7:

Nicht nur die spürbar größere Lebensenergie in den regionalen Produkten ist uns ein Anliegen, sondern auch die Energievision Vulkanland, die auch regionale Energielösungen für Zentralorte und damit für unsere Dorfwirtshäuser anstrebt.

### Ziel 8:

Die Wertschätzung der Kellner, Köche & Wirte, aber auch der Gäste als erste Visitenkarte einer Region ist für das Image des Steirischen Vulkanlandes wesentlich.

### Ziel 9:

Wir transportieren die Regionalität als Wert und damit auch die regionale Festkultur und den regionalen Wirt als „Seele der Gemeinde“. Wir wissen, Werte entstehen aus Worten, denen wir Bedeutung geben.

### Ziel 10:

Der Wirt bringt mehr als Essen und Trinken in die Gemeinde. Er bringt Bewusstsein und prägt Werte. Er ist eine Respektsperson und Meinungsführer der Gemeinde. Seine Wertschätzung ist ein regionaler Erfolgsfaktor. Wir wissen: Wo Aufmerksamkeit hingeht, wo Worte durch Wiederholung zu Werten werden, entsteht eine neue Kultur.





## Neue Festkultur im Steirischen Vulkanland

Die Veranstaltungskultur in unserer Region hat sich in den letzten Jahren eigendynamisch sehr stark verändert. Die Bemühungen, im Steirischen Vulkanland eine neue Festkultur zu

erreichen, braucht eine noch breitere und stärkere Unterstützung. Jede und jeder einzelne ist gefordert, in seinem Verantwortungsbereich seinen Beitrag zu leisten.

Im Vergleich des Ist-Zustandes der Festkultur mit dem zukünftigen, wünschenswerten Bild haben wir versucht, den notwendigen Handlungsbedarf festzulegen. In Bürgermeisterkonferenzen wurde

dieses Papier mehrmals diskutiert und auch beschlossen. Es braucht nun die Beschlussfassung im Gemeinderat, um die langfristige Bereitschaft, diese Festkultur auch umzusetzen, zu besiegeln.

### Ziel 1:

„Sperrstunde um 2 Uhr. Schrittweises Nachvorsetzen macht das möglich.“

#### Die Vision:

Schrittweises Nachvorsetzen der Beginnzeiten, sprich: Adaptierung der Sperrstundenregelung: **Definiertes Veranstaltungsende: 2 Uhr** Ein gemeinsames Vorgehen der Gemeinden erleichtert die Umsetzung dieser Regelung. **Die Folge:** Veranstaltungen beginnen sukzessive und automatisch früher!

### Ziel 2:

„Klar definiertes Verbot von Alkoholkonsum auf öffentlichen Plätzen.“

#### Die Vision:

Das Verbot des Konsums von Alkohol auf öffentlichen Plätzen ist durch das Landessicherheitsgesetz geregelt. So wird ein Vorgehen dagegen möglich. Das Bild, dass sich auf öffentlichen Plätzen und vor Festzelten darbietet, ist Spiegelbild unserer Gesellschaft, des Umgangs mit unserer Jugend und unserer Fähigkeit, wesentliche Werte zu vermitteln. Langfristig können wir diese exzessiven Auswüchse durch eine gute Lebenskultur-entwicklung vermeiden und ein hohes Niveau des Miteinanders erreichen.

### Ziel 3:

„Ruhe als kostbares Gut der Region inwertsetzen.“

#### Die Vision:

Ruhe ist ein kostbares Gut, über das wir im Steirischen Vulkanland noch verfügen. Die Vermeidung von permanenten Lärmquellen ist durch regionale Vereinbarungen zeitlich limitierbar. So können wir uns in unserer Region lärmfreie Zeiten erhalten. Die Regelung der Lautstärke für Festgäste und Anrainer bewahrt vor Schäden. Eine Überprüfung durch gezielte Messungen sichert die Einhaltung. So können wir in den kommenden zehn Jahren den Wandel vom immer stärker lärmbelasteten zum Lärm vermeidenden und Lärm vermindern Lebensraum schaffen; dank einer sich positiv verändernden Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftskultur.

### Ziel 4:

„ Klare Regelung und Überprüfung der Luftqualität“

#### Die Vision:

Regelung der Luftqualität und Überprüfung durch gezielte Messungen sind ein wesentlicher Schritt zur Bewusstmachung von Luftqualität. Ein gemeinsames Vorgehen aller Veranstalter und Verantwortlichen sorgt für Sensibilität bei Festen und Veranstaltungen. So wird sich in den kommenden Jahren ein neues Verständnis für Veranstaltungsräume durchsetzen. Mit dem Rauchverbot wurde bereits ein wesentlicher Teil des vulkanländischen Festkulturverständnisses erfüllt.

### Ziel 5:

„Kontrolle der Alkohol- und Tabakabgabe als Selbstverständnis.“

#### Die Vision:

Die Festkultur-Verantwortlichen der Region bekennen sich zur stärkeren Kontrolle der Alkohol- und Tabakabgabe an unter 16-jährige als vulkanländisches Selbstverständnis. Begleitend findet eine starke Bewusstseinsbildung der Bürger der Region statt. Mit der Reduzierung der Kosten für und Erhöhung der Vielfalt an nichtalkoholischen Getränken steigt auch die Nachfrage. Die regionalen Produzenten sind gefordert, kultigere alkoholfreie Getränke zu erzeugen.

### Ziel 6:

„Jugendschutz wird im Steirischen Vulkanland zum Selbstverständnis.“

#### Die Vision:

Die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes wird durch behördliche Überprüfung sichergestellt. Durch permanente Bewusstseinsbildung durch die Gemeinden und Behörden werden Gastronomiebetriebe und Veranstalter für die Bedeutung des Jugendschutzes in der Gesellschaft sensibilisiert. Die Verantwortung der Erwachsenen für die kommende Generation wird im Steirischen Vulkanland ernst genommen.

### Ziel 7:

„Weg von quantitativen Konsum, hin zu qualitativen Genuss.“

#### Die Vision:

Das Steirische Vulkanland ist am Weg, eine Region der Genießer zu werden. Die neue Festkultur führt Bürger und Veranstalter weg vom rein quantitativen Konsum hin zum qualitativen Genießen. Nicht nur die Menge ist ausschlaggebend, sondern auch die Qualität. Der Umgang mit echten, regionalen Lebensmitteln wird im Vulkanland zum Selbstverständnis. Der gute Geschmack macht vor der regionalen Festkultur nicht halt. Inspiration, der Regionalität auch in der eigenen Küche den Vorzug zu geben.

### Ziel 8:

„Nachhaltigkeit ist im Sinne einer hohen Festkultur selbstverständlich.“

#### Die Vision:

Die neue Festkultur im Steirischen Vulkanland setzt sich zum obersten Ziel, die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Eine vorbildliche Vulkanland-Veranstaltung produziert kaum oder keinen Müll und achtet in allen Belangen (von der Bewirtung bis zur Energie) auf maximale Regionalität. Die Kriterien von „G'scheit Feiern“ der Abfallwirtschaftsverbände sind eine gute Möglichkeit, die eigene Festkultur auf die Regionalität hin zu prüfen. „G'scheit Feiern“ ist in der Region zum Selbstverständnis geworden.

# Zukunftsfähigkeit

*menschlich – ökologisch – wirtschaftlich*

## Zukunftsfähigkeit des Vulkanlandes

**Im Jetzt ...** Wir haben gemeinsam den Wandel von der entwerteten Grenzregion zum innovativen lebenswerten Steirischen Vulkanland geschafft. Es ist gelungen, uns und unserem Lebensraum wieder Wert und Würde zu geben. Die Standortqualität und das Image unserer Region sind im Steigen. Das Steirische Vulkanland steht heute für Qualität und hat Kompetenz in den Bereichen Kulinarik, Handwerk, Lebenskraft und Energieautonomie. Die Kooperationsfähigkeit der Gemeinden, der Verantwortungsträger, der Bürger und Unternehmer hat sich sehr gut entwickelt. Die Weiterentwicklung der Lebenskultur im Steirischen Vulkanland verleiht der Region eine steigende Lebensqualität.

**In Zukunft ...** Um die Zukunftsfähigkeit unseres lieb gewonnenen Lebensraumes Steirisches Vulkanland zu sichern, ist es notwendig, unseren Lebensraum ökologischer und nachhaltiger zu bewirtschaften. Wir müssen dazu übergehen, die Grundlagen unserer Existenz wieder wertzuschätzen und mit ihnen wieder achtsamer umzugehen. Ohne Eigenverantwortung für unser eigenes Leben und unseren gemeinsamen Lebensraum gehen wir menschlich, ökologisch und wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten entgegen. Durch die gemeinsame, eigenverantwortliche Verfeinerung unseres Lebensstils wird die Schonung der Ressourcen und der Natur erreicht. Wir müssen in den kommenden Jahren gemeinsam so intelligent, vernetzt und umweltschonend werden, dass wir mit geringstem Energie- und Ressourcenverbrauch maximale Lebensqualität erreichen. Wir müssen mehr Eigenverantwortung für unser eigenes Leben und unseren gemeinsamen Lebensraum übernehmen. Die anstehenden Herausforderungen menschlich, ökologisch und wirtschaftlich können nur durch die Regionalisierung, sprich kurze Wege, bewerkstelligt werden; Regionalisierung der Verantwortung, des Know-Hows, der Produktion, des Konsums.

**Die Motivation ...** Wir haben gemeinsam die Inwertsetzung geschafft. Wir werden in den nächsten Jahren auch die Zukunftsfähigkeit unserer Region Steirisches Vulkanland zu unserem Wohle und zum Wohle unserer Kinder und der Kindeskiner schaffen. Dass wir etwas verändern können, haben wir gemeinsam bereits bewiesen.



Gefördert aus Mitteln  
des Landes Steiermark  
Abteilung 16  
Landes- und Gemeindeentwicklung



Gefördert aus Mitteln  
des Landes Steiermark  
Abteilung 9  
Kultur



Kofinanziert aus Mitteln der Europäischen  
Gemeinschaft Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums (ELER)

